

Gesundheit – Zweimal
Sprechstunde in Münsingen

Kinderarzt vor Ort

GAMMERTINGEN/MÜNSINGEN. Die kinderärztliche Sprechstunde an der Münsinger Albklinik wird von 1. November an auf zwei Tage in der Woche aufgeteilt. Statt bislang mittwochs ist der Kinderarzt künftig montags und donnerstags jeweils von 9 bis 11 Uhr vor Ort. Die kinderärztliche Zweigpraxis in Münsingen gehört zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ), das die Kreiskliniken Reutlingen in Gammertingen betreiben.

Seit drei Jahren gibt es dieses Versorgungszentrum mit einer kinderärztlichen und frauenärztlichen Praxis als »Zentrum für Frauen, Kinder und Jugendliche«. Eine frauenärztliche Zweigpraxis in Mariaberg und die kinderärztliche Zweigpraxis in Münsingen erweitern das Angebot.

Termin für die Neugeborenen

Die Aufteilung der Sprechstunde bietet den Vorteil, auch akut erkrankte Kinder und Jugendliche besser betreuen zu können, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreiskliniken. Darüber hinaus besteht so die Möglichkeit, die Neugeborenen der Albklinik Münsingen engmaschiger zu versorgen. Dies erspare den Müttern und Vätern Wege zur Vorsorgeuntersuchung U2, da damit alle Neugeborenen am zweiten bis dritten Lebenstag termingerecht untersucht werden können.

Das MVZ Gammertingen mit seinen Zweigpraxen versorgt inzwischen pro Jahr rund 10 000 Frauen, Kinder und Jugendliche. Es trage damit wesentlich zu einer besseren hausärztlichen Versorgung im ländlichen Raum bei, so die Verwaltung der Kreiskliniken. (em)

Jugendarbeit und Fragestunde

MÜNSINGEN. Mit einer Fragestunde für Einwohner beginnt am Dienstag, 1. Oktober, um 19 Uhr im Rathaus in Münsingen, die Sitzung des Gemeinderats. Das Gremium wird sich mit dem Bericht des Fachdienstes Jugend, Bildung, Migration der Bruderhaus-Diakonie zur Jugendarbeit in Münsingen befassen und darüber befinden, ob der Diakonie-Gesellschaft Alb für das Projekt Zeintensive Betreuung wieder ein Zuschuss gewährt werden kann. Weitere Themen sind die Erweiterung der Kläranlage in Münsingen, der Ausbau und die Gestaltung von Ortsstraßen im Teilort Rietheim und die Erweiterung des Sanierungsgebiets »Auingener Hauptstraße« im Ortsteil Auingen. Aufgestellt werden sollen die Bebauungspläne »SO Feuerwehr« in Münsingen sowie »Ortsmitte« und »Südliche Brühlstraße« in Böttingen und »Schergasse« in Magolsheim. (eb)

Ohne Helm und Führerschein

GAMMERTINGEN. Das Fahren ohne Helm ist drei Jugendlichen zum Verhängnis geworden, als sie von Polizisten in Gammertingen kontrolliert wurden. Den Beamten fielen gegen 13 Uhr zwei helmlose Jugendliche auf einem Motorroller auf. Bei der anschließenden Kontrolle in der Josef-Wiest-Straße stellte sich heraus, dass der Fahrer erst 14 Jahre alt ist und keinen Führerschein besitzt. Bei den weiteren Nachforschungen erfuhr die Beamtin, dass der Roller ausgeliehen war. Der eigentliche Benutzer, ein 15-Jähriger, kam zu Fuß zur Kontrollstelle. Er hatte ebenfalls keinen Führerschein. Der Roller wurde beschlagnahmt und den Eltern übergeben. Gegen die beiden Jugendlichen wird Strafanzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis der Staatsanwaltschaft Hechingen vorgelegt. Der 14-jährige Sozium kam mit einer Verwarnung wegen Missachtung der Helmpflicht davon. (pd)

Wanderung mit Hund

GOMADINGEN/BAD URACH. Eine Wanderung mit Hund veranstaltet der Verein für Sport- und Gebrauchshunde (VSG) Gomadingen am Sonntag, 29. September. Gewandert wird bei Bad Urach, die Wanderzeit beträgt rund zweieinhalb bis drei Stunden mit Pausen zum Schauen und Schnaufen. Treff-

punkt ist um 10.45 Uhr auf dem Parkplatz P 23 (gebührenpflichtig) am »Maisentalstüble«, zu erreichen über die Straße zum Uracher Wasserfall. Nicht nur Mitglieder, sondern alle Interessierten sind willkommen, nähere Informationen gibt's telefonisch. (em)

0 73 89/96 59 16

Kabarett und Kunsthandwerk beim Weinherbst

GOMADINGEN. Der Gomadinger Weinherbst mit Kunsthandwerkermarkt wird zehn Jahre alt: Zum Geburtstag am Wochenende, 12. und 13. Oktober, haben sich die Veranstalter etwas Besonderes überlegt. »Birn out reloaded – Ist ein Leben ohne Hirn möglich?« Unter diesem Motto unterhält das preis-

gekrönte Musikkabarett Volksdampf die Zuschauer am Samstag, 12. Oktober, ab 20 Uhr in der bewirteten Sternberghalle (Einlass ab 18.30 Uhr). Lisa Greiner, Suso Engelhardt und Reiner Muffler demonstrieren in ihrer rasanten Nummernrevue, wie vielfältig die Erscheinungsformen menschlicher Einfalt

sind. Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf, unter anderem bei der Tourist-Info in Gomadingen. Am Sonntag, 13. Oktober, beginnt der Weinherbst mit Kunsthandwerkermarkt um 11 Uhr. Bei freiem Eintritt dürfen die Gäste staunen, essen, trinken und genießen. (a)

0 73 85/96 96 33

Wandern – Allein macht es Spaß, aber in der Gruppe auch, meint Willmandingens Albvereins-Chef Eberhard Ranz

»Bei uns darf jeder mit«

VON CHRISTINE DEWALD

SONNENBÜHL-WILLMANDINGEN.

Eberhard Ranz war schon als kleiner Bub mit seinem Opa immer draußen in der Natur. Wandern: Das bedeutet für ihn intensives Erlebnis, Naturerfahrung, Entspannung. Etwas Schönes, das er allein oder mit seiner Frau genießen kann, aber auch in der Gruppe zusammen mit anderen. Wenn die Teilnehmer einer Wanderung abends zufrieden sind mit dem schönen Tag, wenn sie ein andermal gerne wieder mitkommen – dann freut das auch Eberhard Ranz.

Seit über zwanzig Jahren ist der 54-jährige Willmandinger Vorsitzender einer Albvereins-Ortsgruppe, die sich von vielen anderen ihrer Art durch ein wichtiges Kriterium unterscheidet: Sie wächst. Als Ranz 1991 übernahm, zählte der Albverein im Sonnenbühler Teilort 125 Mitglieder. Heute sind es fast dreihundert. Willmandingens Ortsgruppe schafft es, Menschen jeden Alters für Aktivitäten in der Natur zu begeistern. Die klassische Wanderung ist dabei nur einer von mehreren Bausteinen im Angebot.

»Man kommt nicht so weit wie mit dem Fahrrad, aber überall hin«

Dass Willmandingens Albverein boomt, ist für Eberhard Ranz Gemeinschaftswerk. »Das ist eine super Truppe«, freut er sich über die vielen, die mit planen und organisieren, was übers Jahr hinweg Hunderten von Menschen Freude macht. Nicht nur Mitgliedern des Albvereins. »Bei uns darf jeder mit«, betont Ranz, wiewohl neue Mitglieder natürlich immer willkommen seien.

Kinder und Jugendliche in drei Altersgruppen, eine Seniorengruppe, eine Frauenwandergruppe, die im Sommer immer freitagabends sportlich wandert und so gleich für die regelmäßig veranstaltete Frauengebirgstour trainiert – das sind einige der Willmandinger Angebote.

Den größten Zulauf hat dem Ortsverein im Sonnenbühler Ortsteil freilich die Familiengruppe gebracht, die 2005 gegründet wurde. Bei ihren für Kinder und für Erwachsene gleichermaßen spannen-



Eine Spezialität des Willmandinger Albvereins ist die Frauengebirgstour. Mit über zwanzig Teilnehmerinnen war Eberhard Ranz in diesem Sommer am Hohen Ifen unterwegs. FOTO: PR

den Freiluft-Aktionen sind schon mal über fünfzig Leute dabei. Und auch innerhalb der Familiengruppe differenziert sich das Angebot, wie Eberhard Ranz berichtet: Da haben sich jetzt schon die Eltern zu treffen begonnen, deren groß gewordene Kinder nicht mehr mitkommen wollen.

»Es gibt so viele Wanderbücher. Da stehen die schönsten Touren drin.« Ein Mangel an Anregungen für Wanderungen und Ausflüge ist es nicht, der die Menschen zum Albverein führt. Und auch Eberhard Ranz kennt den Reiz des Unterwegsseins auf eigene Faust und schätzt das auch hin und wieder.

Genauso gerne ist er aber in der Gruppe unterwegs. Was der Albverein bietet, ist das zusätzliche Wissen, das bei den von ausgebildeten Wanderführern gelei-

teten Touren nebenbei mitgenommen werden kann, ist das Gemeinschaftserlebnis, ist die Sicherheit, zur geplanten Zeit am richtigen Ort anzukommen.

»Allein trauen sich viele Leute eine solche Tour nicht zu«

Gerade bei den Gebirgswanderungen, die die Willmandinger Ortsgruppe regelmäßig organisiert, spielt das eine wichtige Rolle: »Allein trauen sich viele Leute eine solche Tour nicht zu.« Deshalb spricht dieses Angebot des Albvereins Leute zwischen Anfang Zwanzig und Siebzig an.

Aber auch bei den monatlichen Wanderungen in der näheren Umgebung profitieren alle Teilnehmer vom Spezialwissen des Wanderführers, der sich am jeweiligen Ziel gut auskennt oder sich gründlich kundig gemacht hat. Dass die Tour dabei vorher im Detail abgelaufen wird, ist für Eberhard Ranz eine Selbstverständlichkeit: So kann der Wanderführer richtig reagieren, falls unterwegs mal was passiert oder die Gruppe unvorhergesehen arg hinter dem Zeitplan zurückbleibt.

»Man kommt nicht so weit wie mit dem Fahrrad, aber überall hin.« Für Eberhard Ranz ist das Wandern die schönste Art der Fortbewegung. Zu jeder Jahreszeit. Mal Schneeschuhwanderungen anzubieten – das spukt ihm schon länger im Kopf herum. (GEA)

Boule – Sonnenbühl hat das südfranzösische Gesellschaftsspiel im Freien für sich entdeckt und eine Sandbahn in Willmandingen eröffnet

Eine ruhige Kugel schieben

SONNENBÜHL-WILLMANDINGEN.

Willmandingen hat eine neue Sportart und die heißt »Boule«. Die 17 Meter lange und 4,20 Meter breite, von der Gemeinde finanzierte Boulebahn wurde am Donnerstagabend ebenso feierlich wie spielerisch in Betrieb genommen. »Eine für Sonnenbühl eher ungewöhnliche Einweihung«, wie Bürgermeister Uwe Morgenstern schmunzelnd bemerkte.

»Es ist der erste öffentliche Bouleplatz in Sonnenbühl und wir wünschen uns ausdrücklich, dass er auch öffentlich genutzt wird«, unterstrich er. Überhaupt die Kugel ins Rollen gebracht hat das Sonnenbühler Partnerschaftskomitee um die über 1 000 Kilometer entfernte Partnerstadt Corseul in der Bretagne, allen voran die passionierten Boulespieler Kurt Müller und Rainer Scharfe.

Das Spiel kapiert jeder

»Das Spiel ist nicht so kompliziert, dass man es nicht kapiert kann«, muntert die Macher die Bürger und Besucher bei einem Glas französischem Rotwein scherzend auf. Die Spielregeln wollen die Initiatoren auf dem schönen zentral-

kommunikativen Platz unter der großen Linde und den Bänken noch anbringen.

Derzeit wird überlegt, ob ein fester Spieltag, vielleicht ein Sonntag im Monat, angeboten werden soll, verrät die Vorsitzende des Komitees, Maryvonne

Sommer. Sicherlich ein Treffpunkt der ganz besonderen Art, nämlich für alle Generationen, bei der kräftig eine ruhige Kugel geschoben werden darf. »Sechs bis zehn Meter weit darf man die 650 bis 800 Gramm schweren Kugeln werfen«, erklärt Müller eine der Regeln. (pk)



Boule. Ein kommunikativer und spaßiger Sport im Freien. Davon überzeugte sich auch der Ortschaftsrat nebst Bürgermeister Uwe Morgenstern (wirft gerade die Kugel). FOTO: KOZJEK

Schlachtfest im Schützenhaus

ST. JOHANN-BLEICHSTETTEN. Die Bleichstetter Schützen richten an diesem Wochenende ihr Schlachtfest aus. Bewirtet wird heute, Samstag, 28. September, von 17 Uhr an. Morgen, Sonntag, beginnt das Fest um 11 Uhr. Auf den Tisch kommen Schlachtplatte mit Sauerkraut und andere deftige Speisen mehr. Bei schönem Herbstwetter können die Gäste ihren Besuch mit einer Wanderung auf der Albhochfläche um die Rutschenfeldern verbinden. (em)

Feuer und Wasser am Sternberg

GOMADINGEN-OFFENHAUSEN. Zum Wandern lädt der Schwäbische Albverein am Sonntag, 29. September, ein. Unter dem Motto »Feuer und Wasser am Sternberg« führt Biosphärenbotschafter Günter Walter die Gruppe von der Lauterquelle über alte Klosterwege bis zur imposanten Weitsicht vom Sternberg. Treffpunkt ist um 10 Uhr in Offenhausen an der Haltestelle der Schwäbischen Albahn. Die Strecke ist etwa elf Kilometer lang, reine Gehzeit vier Stunden. Anmeldung ist nicht erforderlich. (v)

Redaktion Alb

Tel. 073 81/93 66 -10 Fax 073 81/93 66-60
-22 Christine Dewald (dew) -21 Marion Schrade (ma)
-20 Julie-Sabine Geiger (jsg) -23 Ulrike Oelkuch (oel)
E-Mail: alb@gea.de
Region Neckar-Alb: Ingeborg Kunze (kz) 071 21/302-340